Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

53 (3.3.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg. im Stadtgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 60 Pfg., dazu 20% Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 8, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 53. Mittwoch, den 3. März 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

• Durlach, 3. März. Wir wir hören, findet das Gauturnfest des Karlsruher Turngaues am 25. Juli hier statt.

△ Durlach, 3. März. Wir verweisen nochmals auf den am 4 und 5 März stattfindenden Experimental-Abend des weltberühmten Telepathen Fritz Bürger. Dieser bedeutende Experimentalpsychologe zeigt keinen Hokuspokus, sondern Geistes- und Willensübertragungen in höchster Vollendung. Dem Künstler geht ein guter Ruf voraus und ist daher der Besuch dieser hochinteressanten Abende sehr zu empfehlen. Vorverkauf im Zigarrenhaus Heß.

▲ Durlach, 3. März. Eldorado-Lichtspiele bringen ab Mittwoch den großen Sensations-Detektiv Wild West Film in 4 Abteilungen „Professor Nissens seltsamer Tod" mit Eimar Zangenberg, Maria Fosescu Viktor Jansen und Aout Wartau in den Hauptrollen. Eine abwechslungsreiche, spannende Handlung, die von Anfang bis Ende gleich fesselt. Für den richtigen Humor sorgt das Lustspiel „Der Mord in der Kohlmessergasse" in 2 Akten. Ab Samstag kommt der 3. Teil von „Verlorene Töchter" „Die Menschen, die nennen es Liebe", Aufklärungsfilm gegen den Mädchenhandel in 6 großen Akten zur Aufführung. Für die Gesangseinlage wurde die bekannte Konzertsängerin Frl. Dora Seubert verpflichtet.

* Söllingen, 2. März. Den Privatier Albrecht Heinrich Kußmaul Eheleuten hier ist beschieden, am 3. März ds. Js. in voller geistiger Rüstigkeit und bester Gesundheit das goldene Ehejubiläum zu begehen. Die Jubilare waren vor 50 Jahren das erste Brautpaar hier, das auf Grund des damals in Kraft getretenen Personenstandgesetzes standesamtlich getraut wurde. Getragen von dem Vertrauen und Beliebtheit seiner Mitbürger, bekleidete der Jubilar eine Reihe von Jahren das Amt als Gemeinderat und Gemeinderechner. Vier Kinder und zwölf Enkel können an dem seltenen Familienfest teilnehmen. Ein hoffnungsvoller Enkel hat den Heldentod auf dem Felde der Ehre erlitten. Mit dem aufrichtigen Wunsche, es möge den Jubilaren ein heiterer und geistig wie körperlich von den Beschwerden des Alters freier, sonniger Lebensabend in bestem Wohlergehen beschieden sein, gratulieren wir herzlich.

* Urloffen b. Offenburg, 2. März. Wie der A.- u. B.-Bote aus zuverlässiger Quelle erfährt, machen sich die Franzosen wieder daran, die ehemalige Besetzung des Brückenkopfgebiets erneut aufzunehmen. So sind in Legelshurst neue Baracken zur Aufnahme von Besatzungstruppen erbaut und die schon weggeschafften Schilder- und Wachhäuschen sind in vermehrter Anzahl wieder errichtet worden.

△ Villingen, 2. März. Der Gendarmerie ist es bis jetzt noch nicht gelungen, trotz Zuhilfenahme eines Polizeihundes die Leiche der von ihrem Mann ermordeten und vergrabenen Frau Huger aufzufinden.

✉ Meßkirch, 2. März. Der Bruder des Reichswehrministers, Hafnermeister Noske, ist aus der Gefangenschaft zurückgekehrt.

LK. Die Badische Landwirtschaftskammer hat durch Pachtung das Schloßgut Eberstein bei Gernsbach übernommen und errichtet daselbst eine Versuchs- und Lehrwirtschaft für Wein- und Obstbau. Es soll auf dem Gute den Söhnen von Rebbesitzern und Landwirten Gelegenheit zu einer gründlichen beruflichen Ausbildung im Reb- und Obstbau geboten werden.

Deutsches Reich.

— Dr. Wirth als Reichsfinanzminister? Das „Berliner Tageblatt" teilt mit, daß auf der Liste der Persönlichkeiten, die für den Posten des Reichsfinanzministers in Betracht kommen, der badische Finanzminister Dr. Wirth mit an erster Stelle stehe.

WTB. Berlin, 2. März. In der heutigen Sitzung der preußischen Landesversammlung wurde der Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen dem Staate und dem ehemaligen Königshause mit den dazu gehörigen Anträgen an den Rechtsausschuß überwiesen.

Berlin, 2. März. In der Mark Brandenburg ist man umfangreichen Hamsterfahrten ausländischer Chauffeure auf die Spur gekommen, die den Bauern für das Pfund Butter 50—70 Mk und für das Ei 4—5 Mk. anbieten. Diese Chauffeure haben kürzlich dabei einen Radfahrer überfahren und getötet. Die Regierung will bei den Ententekommissionen vorstellig werden, daß den Chauffeuren das Handwerk gelegt wird.

* Berlin, 3. März. Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers" versuchten Diebe in das Pulvermagazin in Burg bei Magdeburg einzubrechen, wodurch eine Explosion entstand, durch die das Magazin vollständig vernichtet wurde und einer der Diebe seinen Tod fand. Der angerichtete Materialschaden wird auf einige hunderttausend Mark angegeben.

WTB. Berlin, 3. März. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit, daß der vierte Heimkehrertransport aus Japan mit ca. 950 Mann heute in Wilhelmshaven eintrifft.

WTB. Berlin, 3. März. Die „Vossische Ztg." gibt Mitteilung von einem Beschluß des kommunistischen Parteitages in Durlach, nach dem die Bezirke Norden, Nordwesten und Niedersachsen, sowie Großberlin nicht mehr als zur Partei gehörig betrachtet werden. Die Beschlüsse der betreffenden Bezirkskonferenzen zu den Heidelberger Leitsätzen ständen im Widerspruche zu diesen Leitsätzen. Bemerkenswert ist noch eine Warnung des Parteitages vor der Auswanderung nach Räterußland.

WTB. München, 3. März. Hier wird jetzt die Zuschrift bekannt, die der ehemalige

---

Das Schloß der Sehnsucht. 48)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

Um Beate Rüdiger schwebte nur der herbe, erfrischende Duft kölnischen Wassers und kein Stäubchen Puder verminderte die köstliche Frische ihrer rosigen Haut.

„Meine Mutter kann Ihnen leider nicht „Guten Morgen" sagen, Herr Kammerrat," sprachen die hübschen Lippen, „sie ist ausgegangen, Einkäufe zu besorgen."

Beide nahmen Platz und Ernst Holms fand, daß es eine vorzügliche Idee von Frau Rüdiger war, gerade jetzt Einkäufe zu besorgen.

Er erzählte nun, daß er herausbekommen, wo jener Herr Werner aus Hamburg abgestiegen sei und erklärte, ehe er sich mit dem Herrn in Verbindung setze, eine Personalbeschreibung von ihm zu verschaffen, da er das für wichtig halte.

Beate Rüdiger leuchtete dieser zwingende Grund, der den Kammerrat zu ihr geführt, sofort ein.

„Die Beschreibung des Herrn ist leicht gegeben," antwortete sie. „Er ist groß, schlank, dunkel und hat sehr gutes Benehmen."

„Die Auskunft genügt," erklärte Holms, sah aber Beate so unausgesetzt und bewundernd an, daß sie sich leicht errötend abwandte.

Stille breitete sich über das Zimmer und der Kammerrat dachte, daß er nun eigentlich gehen mußte. Er verspürte aber wenig Lust dazu, doch die Gesprächspause fing an peinlich zu werden.

„Ich möchte nun an das Hotel in der Königgrätzerstraße telephonieren, ob Herr Werner jetzt anzutreffen ist," endete er endlich die Pause.

„Ich habe Fernsprecher und kann ja für Sie anfragen," erbot sich Beate Rüdiger, die froh war, einen Augenblick aus dem Zimmer schlüpfen zu können, denn sie schämte sich der Verwirrung, die sie unter den Blicken des Mannes überfallen. —

Und als der Kammerrat ihr Anerbieten mit Dank annahm, eilte sie ins Nebenzimmer, wo sich der Fernsprechapparat befand.

Eine Minute lang stand sie herzklopfend, ehe sie den Hörer abnahm. Gar so Seltsames ging in ihr vor, seit der schlanke Mann ihren Weg gekreuzt. Gestern hatte sie ihn zum ersten Male im Leben gesehen, heute zum zweiten Male, ihr aber war zumute, als hätte sie sich immer und allezeit schon nach ihm gesehnt und als sei er nun plötzlich zu ihr gekommen als ihres Lebens Erfüllung.

Das Amt meldete sich am Fernsprecher und da fiel es Beate erst ein, daß sie vergessen, sich der Telephonnummer zu vergewissern.

Das Fräulein vom Amt, dem sie nun rasch das Hotel nannte, stellte die Verbindung her, und ein paar Minuten darauf konnte sie dem Kammerrat mitteilen, Herr Werner aus Hamburg sei zurzeit im Hotel anwesend.

Ernst Holms meinte, es sei vielleicht ganz gut, sich vorerst auch mit diesem Werner telephonisch zu verständigen, damit er ihn nachher bestimmt antreffe. So bat er denn durch den Fernsprecher den Hotelpförtner, Herrn Werner aus Hamburg an den Apparat zu rufen.

Nach einem Weilchen meldete sich der Pförtner und bestellte, Herr Werner aus Hamburg reise zurzeit zu seinem Vergnügen, und da er in Berlin niemanden kenne, wünsche er unbehelligt zu bleiben! Der Mann wartete erst gar keine Antwort ab.

Ernst v. Holms verständigte Beate.

Sie lachte.

„Nun, wenn der Hamburger Herr auch wirklich niemanden in unserer Hauptstadt kennt, so hat er sich mir doch vorgestellt."

(Fortsetzung folgt.)

Film von solch packender Darstellungskraft und Schönheit der Photographie bisher noch nicht gesehen zu haben.

* Vom Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Grötzingen, werden uns folgende Ausführungen unter der Ueberschrift: „Mehr Rücksichtnahme auf Kriegsbeschädigte" mit der Bitte um Veröffentlichung übersandt: Am 19. Februar war ein Kriegsverletzter (schwerer Beinbeschädigter) mit Fahrkarte 4. Klasse mit dem Zug 7,15 Uhr auf der Fahrt Grötzingen-Durlach begriffen. Die 4. Wagenklasse war wie gewöhnlich außerordentlich überfüllt. Da der Schwerverletzte die ganze Strecke nicht zu stehen vermochte, blieb ihm nur der Ausweg der Benutzung der weniger überfüllten 3. Wa-

in der Nähe Mannheims wohnenden Händlern beschlagnahmt werden. Auch sind laut „N. M. Volksblt." schon einige Verhaftungen vorgenommen worden.

△ Baden-Baden, 4. März. Von dem im vorigen Jahr der Stadt gelieferten amerikanischen Speck war eine größere Menge in Schieberhände geraten. Die Schieber, insgesamt fünf Personen erhielten von der Karlsruher Strafkammer zusammen Geldstrafen in Höhe von insgesamt 20000 Mk. und jeder wurde noch zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt. Der übermäßige Gewinn von 20000 Mk. wurde eingezogen.

▲ Waldshut, 3. März. In der vergangenen Woche wollten zwei Frauen in den

satzungstruppen verhielten sich neutral.

WTB. München, 3. März. Der Verfassungsausschuß des bayerischen Landtages hat heute den Staatsvertrag mit Coburg einstimmig angenommen.

WTB. München, 4. März. In dem Prozeß betr. das Explosionsunglück des Berliner D-Zuges bei Schleißheim, das s. Zt. 9 Todesopfer gefordert hat, wurden die beiden Angeklagten, der Chemiker Dr. Weil aus Hannover und der Vorstand der Versandabteilung Helbig wegen fahrlässiger Tötung und anderem freigesprochen, da ihnen nicht nachgewiesen werden konnte, daß sie eine ihnen obliegende Pflicht versäumt hätten. Das Unglück entstand durch

Kronprinz Rupprecht von Bayern am 25. Februar an die in Berlin zur Beratung der Auslieferungsfrage versammelten Heerführer gerichtet hat. Es heißt darin: Wenn ich mich am 9. Septbr. 1919 erboten habe, mich den früheren Feinden freiwillig zu stellen, geschah es nicht in Anerkennung eines den Alliierten zustehenden Rechtes, sondern in der Absicht, meinerseits alles zu tun, um die Heimkehr unserer gefangenen Kameraden nicht zu verzögern. Das Anerbieten ist damals nicht angenommen und nun gegenstandslos geworden. Dem Verlangen, daß ein deutsches Gericht Angehörige des eigenen Volkes unter fremder Aufsicht abzuurteilen hätte, liegt eine Mißachtung der Würde der deutschen Gerichte und des deutschen Volkes zugrunde. Gewiß liegt es im Interesse aller Angeschuldigten, sich von den Vorwürfen zu reinigen, die gegen sie erhoben werden. Ebenso liegt es im Interesse der Ehre unseres Heeres und des Ansehens unseres Volkes, daß während des Krieges begangene gemeine Verbrechen und Vergehen, die bisher noch nicht an das Tageslicht gekommen sind und deshalb nicht geahndet werden konnten, von heimischen Richtern abgeurteilt werden. Es gilt aber das Gleiche für alle Völker.

Frankreich.

WTB. **Paris**, 2. März. Die landwirtschaftliche Gruppe des Senats hat einen Antrag eingebracht, in **Frankreich die Brotkarte einzuführen.**

WTB. **Paris**, 3. März. **Millerand** erklärte gestern vor Pressevertretern, die **Einschränkungen in der Lebensmittelversorgung**, welche schon vor dem Eisenbahnerstreik in Aussicht genommen waren, müßten aufrecht erhalten bleiben, weil die Lagerbestände abgenommen hätten. Es würden wahrscheinlich weitere vorbeugende Maßnahmen erfolgen.

Amerika.

WTB. **Paris**, 1. März. „Daily Telegraph" versichert, **Präsident Wilson** habe in der **Adriafrage** eine Zusatznote geschickt.

Verschiedenes.

— Reichskanzler a. D. v. **Bethmann-Hollweg** veröffentlicht in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" einen Beitrag zur Erörterung über die **Friedensmöglichkeit im Frühjahr 1917.** Der frühere Reichskanzler ist der Meinung, daß eine solche Möglichkeit tatsächlich vorgelegen hat, wie er aus der Unterredung mit dem päpstlichen Nuntius Pacelli schloß. Wenige Tage darauf habe man jedoch seinen Rücktritt herbeigeführt und ihm den Einfluß auf die Entwicklung der Dinge entzogen.

Mitteilungen aus der Gemeinderatssitzung

vom 25. Februar 1920.

(Amtlicher Bericht.)

Die Arbeiten für die Erstellung der Abortanlage in der Friedrichschule werden nach dem Vorschlag des städt. Hochbauamts vergeben.

Zur Erlangung eines zweckmäßigen Einteilungs- und Bebauungsplans für die städt. Bauplätze Ecke Dürrbach- und Rittnertstraße wird ein Wettbewerb unter den hier wohnhaften Architekten und Bauunternehmern ausgeschrieben. Die einkommenden Entwürfe sind einem vom Gemeinderat bestellten Preisgericht, bestehend aus Bürgermeister Dr. Zierau als Vorsitzenden, Professor Sackur-Karlsruhe, Gemeinderat Semmler, Stadtbaumeister Schweizer und Stadtbaumeister Hauck, zu unterbreiten. Für die beste Arbeit ist ein Preis von 600 Mk. und für die zweitbeste ein solcher von 400 Mk. vorgesehen. Das Preisgericht ist jedoch ermächtigt, die Preise auch in anderer Weise zu verteilen. Die Entwürfe sind spätestens bis zum 1. Mai d. J. nachm. 1 Uhr beim Hochbauamt einzureichen, woselbst auch die Unterlagen für die Beteiligung am Wettbewerb erhältlich sind.

Nachdem die Schloßhofkaserne militärischerseits nicht mehr beansprucht wird, soll beim Bürgerausschuß ein Kredit von 250000 Mk. für den Einbau von 25 Kleinwohnungen in dieser Kaserne angefordert werden. Vorgesehen sind in den 3 Stockwerken des Gebäudes 2 Einzimmerwohnungen, 13 Zweizimmerwohnungen und 10 Dreizimmerwohnungen. Mit dem Einbau soll angesichts der herrschenden Wohnungsnot unverzüglich begonnen werden vorbehaltlich der späteren Regelung des Rechtsverhältnisses zwischen dem Eigentümer der Kaserne und der Stadt. Gleichzeitig wird das städt. Hochbauamt beauftragt, ein Projekt für den Einbau von Wohnungen in den neuen Stallungen der Schloßkaserne westlich der Schloßstraße vorzulegen.

Zur Unterbringung der städt. Gutsverwaltung, Vieh- und Pferdehaltung soll wegen Ermietung der Stallungen und Oekonomiegebäude der Markgrafenkaserne mit der Militärverwaltung verhandelt werden.

Das Gesuch des Fabrikanten Gustav Unterberg um Erstellung eines Kleinwohnungshauses in der Killisfeldstraße wird dem Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Die städt. Ortskohlenstelle wird ermächtigt, den Preis für das im städt. Gaswerk abzugebende Brennholz auf 8 Mk. je Zentner festzusetzen.

Der Gemeinderat ist mit der vom Bürgermeister beantragten Erhöhung der Hundstaxe sowie der Lustbarkeitssteuer, insbesondere soweit Tanzbelustigungen, Musikaufführungen und Lichtspielvorstellungen in Frage kommen, grundsätzlich einverstanden. Eine entsprechende Vorlage soll s. Zt. dem Bürgerausschuß unterbreitet werden.

Die Verhandlungen wegen Wiederaufstellung des Markgrafenbrunnens auf dem Marktplatz hier, die infolge des Krieges beruhen geblieben sind, sollen wieder aufgenommen werden. Professor Linde in Karlsruhe soll zunächst um Vorlage des bereits im Jahr 1914 geforderten Projekts nebst Kostenanschlag für die Wiedererrichtung des Marktbrunnens angegangen werden.

Der Gemeinderat erklärt sich grundsätzlich damit einverstanden, daß die Tuberkulosefürsorge im Anschluß an die städt. Fürsorge eingerichtet und betrieben wird. Es soll zu diesem Zweck ein Ortsausschuß für Tuberkulosebekämpfung gebildet werden.

Den städt. Beamten und Arbeitern soll auf die zu gewährenden Teuerungszulagen und Lohnzuschläge für den Monat Februar der gleiche Vorschuß wie im Monat Januar gewährt werden.

Unter der Voraussetzung, daß hinsichtlich der Neufestsetzung des Pachtzinses eine Verständigung mit dem Pächter zu Stande kommt, wird beschlossen, den bestehenden Pachtvertrag über die Mittelmühle auf weitere 3 Jahre vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses zu verlängern.

Kspr. Bürgerausschußsitzung

vom 2. März 1920.

Es war eine umfangreiche und finanziell tief einschneidende Tagesordnung zu erledigen: 9 Punkte. Die Debatte war zuweilen recht lebhaft. Die Sitzung dauerte von 4—8¼ Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erbat sich BAM. **Kasper** (Dem.) das Wort zu einer Anfrage betr. Milchabgabe an die Schülerinnen der Mädchenbürgerschule; er sei, da vom Rektorat keine schriftliche noch mündliche Anweisung ausgegeben wurde, im Unklaren darüber: 1) ob auch an **auswärtige** Schüler Milch abgegeben werden? 2) ob Mädchen die ihnen zustehende Milch mit nach Hause nehmen dürfen? 3) ob Schüler, die auf ihre Milch verzichten, das Recht haben, sie ihren Kamerädinnen zuzuweisen? 4) ob es den Schülerinnen gestattet ist, von zu Hause extra Becher mitzunehmen und der Schuldiener verpflichtet ist, diese Schüler extra zu bedienen? Er wünsche hierüber Anweisung, um ev. Vorwürfen zu begegnen.

Der Herr Bürgermeister Dr. **Zierau** erklärte, solche Anfragen nicht ohne weiteres beantworten zu können; es empfehle sich, derartige nicht auf der Tagesordnung stehende Fragen 2—3 Tage vorher beim Gemeinderat einzureichen.

Weiter machte er dem Bürgerausschuß die Mitteilung, daß der Gemeinderat beschlossen habe, **daß von jetzt ab über die Bürgerausschußsitzungen amtliche Berichte erscheinen werden.** Fräulein **Ostermeier** führte im Auftrage des Gemeinderats über die Sitzung ein Stenogramm.

BAM. **Müller** (Mehrh.-Soz.) wünscht, daß eine frühere Zusage beachtet und die Sitzungen in Rücksicht auf den Lohnausfall der Arbeiter auf 5 Uhr angesetzt werden.

Bürgermeister Dr. **Zierau** rechtfertigt die Ansetzung einer früheren Stunde mit der sehr reichhaltigen Tagesordnung, schlägt vor, künftige Sitzungen um ½5 Uhr zu beginnen.

BAM. **Kleiber** (U.S.P.) schließt sich den Ausführungen des BAM. Müller an. BAM. Arnet schlägt in dieselbe Kerbe.

BAM. **Wackershauser** frägt an, warum das in Aussicht gestellte Mehl noch nicht zur Ausgabe gelangt sei.

Ratschreiber **Dreikluft** weist darauf hin, daß dieses Mehl von Duisburg abgerufen werden solle, dort aber von Amerika (infolge Valutaschwierigkeiten) aus überhaupt noch nicht eingetroffen sei. Er sei dieserhalb in Berlin vorstellig geworden.

BAM. **Wackershauser** U.S.P.: Der Pflästerer Braun habe seitens der Stadt die Pflästererarbeiten für 1 Jahr übertragen bekommen, jetzt aber mache die Arbeiten Herr Rech. Wie das komme?

Stadtbaumeister **Hauck** (Dem.): Die Anfrage beruhe wohl auf einem Irrtum. Pflästerermeister Braun erhielt gewisse Arbeiten auf 1 Jahr, gewisse, nicht alle. Diese Arbeiten wurden ordnungsgemäß an die einzelnen Meister verteilt ohne Bevorzugung, Rech war an der Reihe. Der Unterschied zwischen den Löhnen sei gering. Es finde keine Zurücksetzung statt. Herr Braun, der den städt. Steinbruch (Tiefentalstraße!) gemietet, habe noch nicht dafür gesorgt, daß der Stadt das Material zur Verfügung gestellt werden könne.

Ferner frägt BAM. **Wackershauser** an, wie es komme, daß dem Landwirt Leußler in der Jägerstraße Leder für 4 Paar Schuhe (für 25 Mark) zugewiesen wurde.

Stadtbaumeister **Schweizer**: Für hiesige Landwirte, die ihrer Ablieferungspflicht betr. Schlachtvieh gewissenhaft nachkamen, wurden von der Lederverteilungsstelle 35 kg Leder überwiesen. Eine Kommission, bestehend aus den Herren Merton und Zoller, hatte die Aufgabe, dies Quantum unter die betr. hiesigen Landwirte zu verteilen. Auf diese einwandfreie Weise erhielt Landwirt Leußler das ihm zustehende Quantum.

Bürgermeister Dr. **Zierau** weist auf die Tagesordnung hin und rügt, daß nicht zur Beratung stehende Dinge zuweilen eine uferlose Debatte veranlassen und hervorrufen.

BAM. **Kleiber** (U.S.P.) betont demgegenüber, es gehe nicht an, berechtigten Wünschen, kleinen Anfragen den Weg zu versperren.

Gemeinderat und Landtagsabgeordneter **Weber** (M.-Soz.) weist auf die parlamentarische Ordnung im Landtag hin, daß dort kurze Anfragen Beantwortung finden, die Debatte darüber aber dürfe sich nicht auswachsen, daß die Geschäftsordnung darunter nicht leide.

Gemeinderat **Kindermann** (U.S.P.) ist der Ansicht, daß der geschäftsführende Ausschuß solche Anfragen besprechen und mit den einzelnen Fraktionen Fühlung zu nehmen habe. Die sachgemäße Beantwortung solcher Anfragen könne doch nur auf Grund entsprechender Unterlagen erfolgen und die betreffenden Herren, die um Auskunft angegangen werden, seien nicht in der Lage, unvorbereitet eine richtige Auskunft zu erteilen.

Bürgermeister Dr. **Zierau** tritt diesen Ausführungen bei und ersucht die Fragesteller im Interesse der Sache ihre Fragen künftig 2—3 Tage vorher dem Gemeinderat schriftlich einzureichen. Solche Fragen müssen zuvor im Gemeinderat als dem Verwaltungsorgan beraten werden. Der geschäftsführende Ausschuß könne als Bindeglied zwischen Bürgerausschuß und Gemeinderat aufklärend wirken. Ob der Bürgermeister darin den Vorsitz führen solle, sei eine Frage für sich, jedenfalls sei seine Anwesenheit im Interesse der Erteilung der nötigen Aufschlüsse notwendig.

(Forts. folgt.)

Eingesandt.

Durlach, 2. März. Alle Vereine regen sich. Sie suchen mit allen gesetzlich erlaubten Mitteln ihre berechtigten Interessen zu vertreten. Die hiesigen Hausbesitzer haben, wie jeder Stand, auch manche Klagen und Beschwerden vorzubringen, allein der Verein, dem ein großer Teil derselben organisiert ist, **der hiesige Grund- und Hausbesitzerverein rührt sich nicht.** Vielleicht nimmt er jetzt auf diese Anregung Veranlassung, aus seiner Reserve herauszutreten.

Ein Vereinsmitglied.

Amtliche Bekanntmachungen

Verordnung über den Handel mit Gold, Silber und Platin.

Vom 7. Februar 1920.

Auf Grund der die wirtschaftliche Demobilmachung betreffenden Befugnisse wird nach Maßgabe der Erlasses, betreffend die Auflösung des Reichsministeriums für wirtschaftliche Demobilmachung, vom 26 April 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 438) angeordnet, was folgt:

§ 1.

Deutsche Reichssilbermünzen der Markwährung, einschließlich der außer Kurs gesetzten, dürfen zu einem ihren Nennwert übersteigenden Preise nur an die Deutsche Reichsbank oder die von ihr ermächtigten Stellen veräußert und nur aus den Beständen der Reichsbank oder dieser Stellen erworben werden.

Wer es unternimmt, dem Verbote des Abs. 1 zuwider Silbermünzen zu erwerben, zu veräußern oder derartige Erwerbs- oder Veräußerungsgeschäfte zu vermitteln oder dazu auffordert oder sich anbietet, wird, sofern nicht nach anderen Vorschriften eine schwerere Strafe verwirkt ist, mit Gefängnis bis zu drei Jahren und mit Geldstrafe bis zu einhunderttausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe können die Münzen, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, eingezogen werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Der gleichen Strafe unterliegt, wer in der Absicht, das Verbot im Abs. 2 zu umgehen, die Münzen umarbeitet oder verändert oder umarbeiten oder verändern läßt.

§ 2.

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu fünfzigtausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird, sofern nicht nach den Vorschriften dieser Verordnung oder nach anderen Vorschriften eine schwerere Strafe verwirkt ist, bestraft, wer im Umherziehen oder von Haus zu Haus, auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten, insbesondere in Wirtschaften, Eisenbahnen oder auf Bahnhöfen

1. Feingold, Feinsilber, Platin und ihre Legierungen von jeglichem Gehalt, insbesondere Barren, Körner, Drähte, Bleche, Bänder, Blattgold und Blattsilber, Schaumgold und Schaumsilber, Bruch oder Abfälle, ferner Goldmünzen, Silbermünzen, Waren, Schmucksachen oder Taschenuhren aus Gold, Silber oder Platin entgeltlich erwirbt oder veräußert,
2. mündlich, in Schriftform oder in sonstiger Weise sich zum entgeltlichen Erwerb oder

Gebr. Bär, Karlsruhe
Telephon 4997 Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstrasse
Komplette Einrichtungen: Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Küchen
Grosse Auswahl in Lagerräumen: Kaiserstr. 48 u. 111, Zähringerstr. 80 u. 82
Unentgeltl. Aufbew. gekaufter Gegenst. bis zur Lieferung
Friedrichsplatz 6
Einzelne Möbel: Bettladen, Schränke, Vertikos, Küchenschränke, Schreibtische, Patentröste
Matratzen aller Art, Sofas, Chaiselongues, Tische, Stühle etc. etc., Federbetten in eigener Werkstatt angefertigt. in nur guten Qualitäten.
Freie Lieferung auch nach auswärts. Garantie für gekaufte Möbel.
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gestattet.

Gold- und Silber-Gegenstände
kauft
H. Beffart, Durlach, Auerstr. 9, 4. St.

Piano, Tafelklavier oder Flügel
zu kaufen gesucht für Schüler aus Privathand. Angeb. unter Nr. 271 an den Verlag dieses Blattes.

gut erhalten, zu verkauf. Ettlingerstr. 34 I

Eine Kommode und eine Nähmaschine
zu verkaufen
Flamm, Kelterstr. 21 III.

Zu verkaufen
ein noch guterhaltener mittelschwerer Kuhwagen wegen Aufgabe der Landwirtschaft in Mittelmutschelbach, Haus Nr. 9.

Setzbohnen
(Triumph) zu verkaufen
Schlachthausstr. 7.

Ordentlicher Junge
für leichte Arbeit gesucht
Einhornapotheke.

repariert billigst
Süddeutsche Vertriebsgesellschaft
Musselmann & Cie.
Durlach, Blumenstrasse 7.

Gartenbesitzer!
Zur Berankung von Gartenhäusern und Umzäunungen empfehle bewährte großfrüchtige
Brombeerpflanzen
Zu haben bei
Georg Föll, Samenhandlung
Fernsprecher 510. — Baseltorstr. 8
Daselbst sind noch schwarze u. rote Johannisbeerstöcklinge zu haben.

entgeltlichen Veräußerung der in Nr. 1 bezeichneten Gegenstände oder zur Vermittlung derartiger Geschäfte anbietet oder zu ihrer entgeltlichen Veräußerung oder zur Vermittlung derartiger Geschäfte auffordert. Die übliche Kenntlichmachung eines stehenden Gewerbebetriebs an dem Gebäude, in dem sich der Geschäftsraum befindet, wird durch das Verbot nicht berührt. Für Anzeigen in periodischen Druckschriften bewendet es bei den Vorschriften des § 3.

In den Fällen des Abs 1 Nr 1 kann neben der Strafe auf die Einziehung der Gegenstände erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Für anerkannte Mustermessen kann die zuständige Landeszentralbehörde Ausnahmen gestatten.

§ 3.

Anzeigen, in denen Gold oder Silber ohne nähere Bezeichnung oder Gold- oder Silbermünzen angeboten werden oder in denen zur Abgabe von derartigen Angeboten aufgefordert wird oder in denen die Vermittlung von Geschäften über solche Gegenstände angeboten oder gesucht wird, sind in periodischen Druckschriften verboten.

Anzeigen, in denen die sonstigen im § 2 Nr. 1 genannten Gegenstände angeboten werden oder in denen zur Abgabe von derartigen Angeboten aufgefordert wird oder in denen die Vermittlung von Geschäften über solche Gegenstände angeboten oder gesucht wird, dürfen in periodischen Druckschriften nur mit Angabe des Namens oder der Firma sowie der Wohnung oder der Geschäftsstelle des Anzeigenden zum Abdruck gebracht werden.

Zuwiderhandlungen werden, sofern nicht nach den Vorschriften dieser Verordnung oder nach anderen Vorschriften eine schwerere Strafe verwirkt ist, mit Gefängnis bis zu sechs Monaten und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 4

Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 7. Februar 1920.

Der Reichswirtschaftsminister:
Schmidt

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betreffend.

In Gondelsheim, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Durlach, den 2 März 1920.

Badisches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Unsere Geschäftsräume sind für den öffentlichen Verkehr mit den Steuerpflichtigen nur noch geöffnet von 8–12 Uhr vormittags.

Durlach, den 1 März 1920.

Der Steuerkommissär für den Bezirk Durlach.

Industriegeleis.

Innerhalb der Einfriedigung des Industriegeleises treiben sich ständig Kinder herum, die die Ligusterhag-Einfriedigung beschädigen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das Betreten des Bahnkörpers verboten ist, und ersuchen die Eltern, den Kindern das Betreten der Anlagen zu untersagen.

Durlach, den 2. März 1920.

Das Bürgermeisteramt

Lebensmittelversorgung.

Vom Freitag, den 5. ds. Mts. ab gelangen in den hiesigen Geschäften folgende Lebensmittel zur Ausgabe:

Erbsen gelb und grün gemischt (franz. Vevets) pro Kopf 125 gr zum Preis von 1,10 ℳ,
Haferflocken pro Kopf 125 gr zum Preis von 50 ₰,
Süßstoff pro Kopf 1 Päckchen zum Preis von 50 ₰,
Kunsthonig pro Kopf 50 gr zum Preis von 37 ₰.

Durlach, den 3. März 1920

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffelversorgung.

Die Inhaber der Lebensmittelersatzkarte für Kartoffelversorgungsberechtigte erhalten auf die Marken B 4 und 5

½ Pfd. Haferflocken und
½ Pfd. Erbsen.

Ausgabe im städt. Verkauf wie folgt:

morgen vorm.	an die Buchstaben		A u. B u. G u. H
„ nachm.	„	„	C, D, E, F u. J u. K
Freitag vorm.	„	„	L u. M
„ nachm.	„	„	N, O, P, Q, R u. S
Samstag vorm.	„	„	Sch, Sp, St, T, U, V, W u. Z

Durlach, den 3. März 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Privat-Anzeigen.

Morgen Donnerstag früh von ½10 Uhr ab werden am Güterbahnhof

rote Gelberüben

abgegeben, per Ztr. 22 Mk. Die Abgabe findet bestimmt statt, da Waggon schon eingetroffen ist.

Hermann Fehrenbach, Aue
Telephon 329.

Sämereien in frischer keimfähiger Ware empfiehlt Central-Drog. **Paul Vogel.**

Fuhren aller Art (Zweispänner) werden angenommen Zu erfragen Auerstr. 70, Teleph. 351.

Ordentl. Schuljunge für einige Stunden nachmittags gesucht. Zu erfragen im Verlag.

Suche für sofort eine **Arbeiterin auf Damenschneiderei.**
Hilda Schroth, Werderst 5.

Mädchen gesucht.
Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit und Servieren sofort gesucht. Zu erfragen
Herrenstr. 16, 1. St.

Ordentlicher Junge für leichte Arbeit gesucht
Einhornapotheke.

Suche liebevolle
Pflegeeltern
für ¼ jähriges Mädchen, nur gute Leute kommen in Betracht. Angeb. unt. Nr. 283 an den Verlag.

Pünktliche ehrliche
Monatsfrau
zur Aushilfe in sehr gut. Haus bei guter Bezahlung sofort gesucht Zu erfragen im Verlag.

Tüchtiges zuverlässiges
Mädchen,
das kochen kann, bei hohem Lohn und guter Behandlung auf sofort gesucht
W. Kohler, Kaminfegermeister, Herrenstr. 28

Suche auf sofort oder 15. März zu einem Kinde ein tüchtiges
Mädchen,
das auch Hausarbeit mit übernimmt
Frau **Liebler**, Kirchstraße 3 II.

Wo konnte fleiß. Frau nachm. 3–4 Stunden **Arbeit** finden? gleich welcher Art, auch Feldarbeit Angebote unter Nr. 279 an den Verlag

Suche auf 1. April ein braves fleißiges, der Schule entlassenes **Mädchen**, das zu Hause schlafen kann.
Weingarterstr 4 II.

Jg. Kaufmann sucht Stelle in Kurz-, Weiß-, Woll- und Manufakturwarenbranche als **Lagerist** oder **Expedient.** Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. 280 an den Verlag d. Bl.

Schön möbl. Zimmer von 2 Herrn zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 276 an den Verlag.

Schön möbl. Zimmer von bess. Herren zu mieten gesucht. Angebote unter Nr 277 an den Verlag.

Jg. Frl. sucht **möbliertes Zimmer** geg. gute Bezahlung. Ang. unter Nr. 282 an den Verlag dieses Blattes.

Anst. Herr sucht auf 1. April **möbl.** oder **unmöbliertes Zimmer,** wenn möglich mit Abendkost. Ang. unt. Nr. 284 an den Verlag d. Bl.

Junger Ingenieur sucht
möbl. Zimmer
evtl. mit Kost. Angebote an Maschinenfabrik **Robert Ziegler Nachf.,** Auerstraße 54.

Möbl. Zimmer, wenn möglich mit Pension, sofort gesucht. Angebote unt Nr. 274 a d. Verl.

Mandoline
zu kaufen gesucht
Gust. Arheidt, Grötzingen
Heldenstraße.

Sofa od. Diwan
zu kaufen gesucht, Stoff kann defekt sein. Angebote unter Nr 278 an den Verlag d. Bl.

Violine mit Kasten und gutem Ton, sowie neue Infanteriestiefel, 5000 Photo-Gaslicht-Postkart. billig zu verkaufen. Angebote unter Nr. 275 an der Verlag dieses Blattes.

Bohnenstecken
sind abzugeben
Seboldstraße 5
Dortselbst wird auch Umstoßen angenommen.

Frauenkleider
u. Wäsche (große Figur) werden gegen **Nahrungsmittel tauschweise** abgegeben. Angebote unt. K. E. 1450 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe i. B.**

Verloren
Sonntag abend grüne **Brieftasche** mit größ Geldbetr Abzug gegen gute Belohnung
Karlsruhe, Augustastr 121.

GELD gibt an solv. Leut. jed Stand. zu günst Beding. Ratenzahlung.
Sept & Co., Nürnberg 2

„Nissin"
gegen **Kopfläuse**
Nichts anderes nehmen!
Zuhab. Einhorn-Apotheke

Brautpaar sucht zu kaufen
nur von Privat:
2 vollständige Betten
2 pol. zweitür Schränke, 1 Vertiko, 1 Büfett, 1 Ausziehtisch, evtl.
ganze Einrichtungen
und bittet um Angebote u. Nr. 254 an den Verlag.

Häute — Felle Därme,
Ankauf aller Arten Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh zu höchsten Tagespreisen.
Verkauf von allen Sorten Därme bei
Herm Hecht Friedrichstr. 4.

Wesemanns
concentrierter
Brust- u Lungensaft
gegen Verschleimung der Lungen u. Engbrüstigkeit
Nur zu haben in der
Einhornapotheke
Apotheker Herm. Gartzen (Marktplatz).

Birn-, Kirsch- Nuß- u. Pappelstämme
sowie alle andern Hölzer kauft
Wilh. Koch
Hauptstraße 46, 2. St.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach
Bekanntmachung.
Es ist uns gelungen, für unsere Mitglieder einige Sortimente
Gemüse-Sämereien
aus der Provinz Sachsen zu beschaffen und zwar
Sortiment A enthält:
5 Gr. Kopfsalat, 5 Gr. Zwiebeln, 20 Gr. Spinat, 100 Gr. Buschbohnen, 100 Gr Erbsen, 5 Gr. Karotten und 5 Gr Rosenkohl zum Preise von ℳ 6 —.
Sortiment B enthält:
5 Gr. Karotten, 5 Gr Kopfsalat, 5 Gr. Weißkraut spätes, 5 Gr. Wirsing früher, 20 Gr. Spinat, 4 Gr. rote Rüben und 100 Gr. Erbsen zum Preise von ℳ 3 65.
Bestellungen wollen baldmöglichst schriftlich an uns eingereicht werden
Durlach, den 1. März 1920.
Die Direktion:
Eduard Merton.

Schönschreiben, Rechtschreiben
Randschrift — — Gedächtnislehre
Tages- und Abendkurse für Damen, Herren und Kinder
Nachhilfe für Schüler und Schülerinnen.
BEATRICE AUTENRIETH
OTTO AUTENRIETH
staatl. gepr. Lehrer der Stenographie
Grötzingerstraße 21 III.

Frische grüne Heringe
(Bratfische)
empfiehlt
Otto Schenck, Hauptstraße 84.

Suche für sofort fleißiges pünktliches
Mädchen
welches schon in besserem Hause tätig war, zu kleiner Familie. Gehalt 80 Mark. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Astrologie
ist wunderbar!
Sie erhalten Auskunft über
Zukunft u. Schicksal Glück u. Unglück
gegen Einsendung Ihres Geburtsdatums. Senden Sie 50 Pfennig in Marken u. genaue Adresse und Sie erhalten eine wichtige Mitteilung
Tausende Dank- u. Anerkennungsschreiben.
Fr. Witzgall, Chemnitz.

Stroh
ist fortwährend zu haben vom Lager.
Wilh. Krieger, Waldstr. 39
Telephon 481.

Hermann Volk,
Dentist,
Karlsruhe, Sternbergstr. 1a.
Sprechstunde für Zahnkranke:
Vorm. 9—12 Uhr. Nachm. ½3—6 Uhr.

Zweifamilienhaus
(4–5 Zimmerwohnungen) in guter Lage, Turmberggegend bevorzugt, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 262 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Film von solch packender Darstellungskraft und Schönheit der Photographie bisher noch nicht gesehen zu haben.

* Vom Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Grötzingen, werden uns folgende Ausführungen unter der Ueberschrift: „Mehr Rücksichtnahme auf Kriegsbeschädigte" mit der Bitte um Veröffentlichung übersandt: Am 19. Februar war ein Kriegsverletzter (schwerer Beinbeschädigter) mit Fahrkarte 4. Klasse mit dem Zug 7,15 Uhr auf der Fahrt Grötzingen-Durlach begriffen. Die 4. Wagenklasse war wie gewöhnlich außerordentlich überfüllt. Da der Schwerverletzte die ganze Strecke nicht zu stehen vermochte, blieb ihm nur der Ausweg der Benutzung der weniger überfüllten 3. Wa-

[illegible] in der Nähe Mannheims wohnenden Händlern beschlagnahmt werden. Auch sind laut „N. M. Volksblt." schon einige Verhaftungen vorgenommen worden.

△ **Baden-Baden**, 4. März. Von dem im vorigen Jahr der Stadt gelieferten amerikanischen Speck war eine größere Menge in Schieberhände geraten. Die Schieber, insgesamt fünf Personen erhielten von der Karlsruher Strafkammer zusammen Geldstrafen in Höhe von insgesamt 20000 Mk. und jeder wurde noch zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt. Der übermäßige Gewinn von 20000 Mk. wurde eingezogen.

Waldshut, 3. März. In der vergangenen Woche wollten zwei Frauen in den [illegible] satzungstruppen verhielten sich neutral.

WTB. **München**, 3. März. Der Verfassungsausschuß des bayerischen Landtages hat heute den Staatsvertrag mit Coburg einstimmig angenommen.

WTB. **München**, 4. März. In dem Prozeß betr. das Explosionsunglück des Berliner D-Zuges bei Schleißheim, das s. Zt. 9 Todesopfer gefordert hat, wurden die beiden Angeklagten, der Chemiker Dr. Weil aus Hannover und der Vorstand der Versandabteilung Helbig wegen fahrlässiger Tötung und anderem freigesprochen, da ihnen nicht nachgewiesen werden konnte, daß sie eine ihnen obliegende Pflicht versäumt hätten. Das Unglück entstand durch

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teueren Verstorbenen, sowie für die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und die schönen Kranzspenden sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach, den 3. März 1920.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Max Böser.

Festhalle Durlach.

Donnerstag, den 4. und Freitag, den 5. März
Anfang 7½ Uhr abends, Saalöffnung 7 Uhr:

Fritz Burger

Das telepathische Wunder kommt!

Interessant! Lehrreich!

Preise der Plätze: 3,30 (Sperrsitz) 2,20 und 1,10.

Vorverkauf: Zigarrenhaus Heß

Lesegesellschaft Durlach.

Donnerstag, den 4. März, nachm. 2—½3 Uhr, Abstimmung über Neuaufnahmen. Zahlreiche Beteiligung der ordentlichen Mitglieder erwünscht.

Wegen Familienfestlichkeit bleibt mein Geschäft morgen von 9 Uhr ab geschlossen.

Bäckermeist. Treiber.

Münchner Löwenbräu

— dunkel —

und

Schrempp — hell —

offen und in Flaschen empfiehlt

K. Weiss zum Pflug.

NB. Bei 20 Flaschen franko Haus

Holländer Weißkraut
" **Schwarzwurzeln**
" **Zwiebeln**
neues Fildersauerkraut u. eingemachte Bohnen

Und frisch eingetroffen bei

Gottfried Hauck

Hauptstr. 19 — Telephon 332.

Frischgewäss. Stockfische

eingetroffen bei

J. Kern, Hauptstraße 28.

Backfische

frischgewäss. Stockfische

Ochsenmaulsalat

ist eingetroffen bei

Gottfried Hauck

Hauptstraße 19 — — — — Telephon 382

E.-L. Ab Samstag **E.-L.**

Verlorene Töchter III. Teil

E.-L. mit Gesangseinlage **E.-L.**

Liederkranz

Durlach.

Donnerstag abend pünkt 8 Uhr **Singstunde** für gemischten und Männerchor. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio"

Durlach.

Am kommend Donnerstag, den 4. März, abends ½8 Uhr, findet im Lokal (Neben z. Hotel Karlsburg)

Mitgliederversammlung

statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht

Der Vorstand.

Säuglingsfürsorge

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr

Durlach, Ettlingerstr. 4
Donnerstag, 4. März.
½3—4 Uhr nachmitt

Zur Saat:

Mehrere Waggons

Sommerweizen u. Sommergerste

„Originalsaaten", eintreffend Lieferung gegen Abgabe der Saatkarten garantiert.

Frühhafer und „Strubes"-Hafer

mittelfrüh, ohne Saatkart.

J. Lay, Leopoldsplatz
Pforzheim Tel. 3233.

Dickrüben

ca. 80 Ztr., zu verkaufen Grünwettersbach, Haus Nr. 149

Ein Handkarren

mit Bremse, gut erhalten, hat zu verkaufen

Ferd Eiermann, Grünwettersbach, Hauptstr 202.

Billig zu verkaufen

1 Dtz fast neue Stehumlegkragen Nr 39

Pfinzstraße 10.

Ein Zylinderhut

billig abzugeben Hauptstr. 26, 3. St

Ein neuer grauer **Zivilanzug** für mittlere Figur ist zu verkaufen

Lammstraße 36, 2 St.

Eine bereits neue Küche ist preiswert zu verkauf. Wo? sagt der Verlag dieses Blattes

---

Zu verkaufen

1 Paar gute neue Damenstiefel, Gr. 39, weil zu klein, für 170 ℳ

Killisfeldstr. 16 III.

Für Bauhandwerker

ca. 8 kompl Steinhauergeschirre, ein starker zweirädriger Pritschenwagen und 1 Schubkarren ist zu verkaufen bei

W Raviol, Palmbach.

Ein Paar gute **Rohrstiefel** gegen **Saatkartoffel** zu vertauschen Zu erfragen im Verlag.

Einige Zentner **Dickrüben und Setzbohnen** sind zu verkaufen

Jägerstraße 14.

Schwarze **Kammgarnhose** zu kaufen gesucht. Ang. unter Nr 273 an den Verlag dieses Blattes.

Niederlieg und Sitz- oder Sportwagen gut erhalten, zu kaufen gesucht

Baseltorstr. 25 II. l.

Turnverein Durlach, e.V.

Gut Heil!

Zur Förderung des Turnens und der Leibesübungen veranstalten wir am **Sonntag, den 7. März** in der **„Festhalle"** ein

Werbeturnen

mit **Vortrag** des Gauvertreters des Karlsruher Turngaues Herrn A. Schmitt.

Wir laden hierzu alle Eltern und Freunde der Jugend, sowie alle Anhänger von Turnen und Sport zu recht zahlreichem Besuche turnfreundl. ein.

Uebungsfolge.

1. Stabübungen — Schüler.
2. Pferdspringen — Zöglinge.
3. Freiübungen — Turner.
4. Keulenübungen — Damenabteilung des K.T.V 1846.
5. Barrenübungen — Schüler.
6. Pferdübungen — Turner.
7. Freiübungen — Damenabteilung des K.T.V. 1846.
8. Kürübungen — Turner.

Saaleröffnung 6 Uhr. — **Beginn 7 Uhr**

Eintrittspreise: Vorbehaltene Plätze 2 Mk. Alle übrigen Plätze für Mitglieder gegen Vorzeigen der Beitragskarte 50 Pfg. Für Nichtmitglieder 1 Mk.

Der Vorstand.

Du-Li

Mittwoch—Freitag:

Das Werk seines Lebens

Drama in 5 Akten.

In der Hauptrolle **Alb. Bassermann,** einer der besten und bedeutendsten Schauspieler ganz Deutschlands. Bassermann leistet in diesem Film wirklich hervorragendes und empfehlen wir jedem, sich dieses herrliche Werk anzusehen. Wer Bassermann kennt, der weiß, welch hoher Kunstgenuß ihm hier geboten wird.

Nachbarn

Ein köstliches Lustspiel in 2 Akten.

Eldorado- **E.-L.** Lichtspiele

Mittwoch Donnerstag Freitag

Professor Nissens seltsamer Tod

Großes Sensations-Wild-West-Drama in 4 Abteilungen.

Aus dem Inhalt: Erinnerungen an die südamerikanischen Pampas — Im gelben Teufel — Die Tänzerin — Ein südamerikanisches Hochstaplerpaar — Die Giftschlange — Das Vermächtnis des Indianers — Tod — In New-York — Der Plan für die Silbermine — Auf richtiger Fährte usw. usw.

— Selten abwechslungsreiche spannende Handlung. —

Der Mord in der Kohlmessergasse

Lustspiel in 2 Akten.

Verläßlicher Mann

einerlei welch Standes, zum Verpack. und Vers. v. Postpaketen auf eig. Rechnung ges Angenehme selbst. Arbeit in eig Wohnung. Hoher Verdienst.

J Plewa, Gelsenkirchen.

Ein guterhalt. **Kinderwagen** zu kaufen gesucht, ein Teil gegen Lebensmittel. Näheres

Aue, Adlerstraße 20.

Evangel. Gottesdienst.

Donnerstag, den 4. März. abends 8 Uhr:

Wochengottesdienst
Herr Missionar Villmann.

Nachtwächter

mit tadellosem Leumundszeugnis für hiesigen Betrieb zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 281 an den Verlag d. erbeten.

Beste handhabungssichere

Sprengstoffe Sprengkapseln und Zündschnüre

zum Sprengen von Baumstumpen.

Pulverfabrik Ettlingen (Bad.)

Telephon 8.

Komplette Einrichtungen

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Wohnzimmer
Küchen

Telephon 4997 **Kaiserstr. 115** Eingang Adlerstrasse

Grosse Auswahl in Lagerräumen:
Kaiserstr. 48 u. 111, Zähringerstr. 80 u. 32
Unentgeltl. Aufbew. gekauft. Gegenst. bis zur Lieferung
Friedrichsplatz 8

Einzelne Möbel

Bettladen
Schränke
Vertikos
Kuchenschränke
Schreibtische
Patentröste

Matratzen aller Art, Sofas, Chaiselongues, Tische, Stühle etc. etc., Federbetten in eigener Werkstatt angefertigt. in nur guten Qualitäten.
Freie Lieferung auch nach auswärts. Garantie für gekaufte Möbel.
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gestattet.

Gold- und Silber-Gegenstände

kauft

H. Beffart, Durlach, Auerstr. 9, 4. St.

Piano, Tafelklavier oder Flügel

zu kaufen gesucht für Schüler aus Privathand. Angeb unter Nr. 271 an den Verlag dieses Blattes.

Ettlingerstr. 34 I

Eine Kommode und eine Nähmaschine

zu verkaufen

Flamm, Kelterstr. 21 III.

Zu verkaufen

ein noch guterhaltener mittelschwerer Kuhwagen wegen Aufgabe der Landwirtschaft in Mittelmutschelbach, Haus Nr. 9.

Setzbohnen

(Triumph) zu verkaufen Schlachthausstr. 7.

Ordentlicher Junge

für leichte Arbeit gesucht

Einhornapotheke.

---

u. Vorrat

repariert billigst

Süddeutsche Vertriebsgesellschaft
Musselmann & Cie.
Durlach, Blumenstrasse 7.

Gartenbesitzer!

Zur Berankung von Gartenhäusern und Zäunungen empfehle bewährte großfrüchtige

Brombeerpflanzen

Zu haben bei

Georg Föll, Samenhandlung

Fernsprecher 510. — Baseltorstr. 8.

Daselbst sind noch schwarze u. rote Johannisbeerstöcklinge zu haben.